

Georg BLIKSLAGER

geb. 9.11.1874 Aurich

gest. 31.10.1939 ebd.

Lehrer, Dichter, Volkskundler

ref.

(BLO III, Aurich 2001, S. 47 - 49)

Der Sohn von Georg Blikslager und seiner Ehefrau Trientje geb. Meenken besuchte in Aurich die Kantorschule und anschließend die Präparandenanstalt und das Lehrerseminar. Die Erste Lehrprüfung bestand er 1895. Seit dem 1. April dieses Jahres arbeitete er als zweiter Lehrer in Wymeer, seine definitive Anstellung erhielt er hier nach Ablegung der Zweiten Lehrprüfung im Frühling des Jahres 1897. Von 1899 bis 1905 war Blikslager Lehrer in Möhlenwarf, um danach für einige Jahre in Altena (Westf.) tätig zu sein. 1910 berief man ihn als Lehrer und Inspektor an das städtische Waisenhaus in Emden. Als dieses 1918 aufgelöst wurde, ging Blikslager als Hauptlehrer zurück nach Möhlenwarf, wo er bis an das Ende seines Berufslebens blieb. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1937 zog er in seine Vaterstadt Aurich zurück. Blikslager war verheiratet mit der Bauerntochter Clara Mammen aus Südenburg bei Dornum und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter.

Blikslager war ein Lehrer, der trotz der dürftigen Ausbildung im Auricher Lehrerseminar auf literarischem und volkskundlichem Feld eine reiche Tätigkeit über sein Amt hinaus entfaltete und ein anerkannter Fachmann für ostfriesische Sprichwörter, Kinderreime und -spiele wurde. Seine publizistische Karriere begann er mit zunächst in Zeitschriften verstreut, erstmals dann 1906 gesammelt veröffentlichten hochdeutschen, im Volkston gehaltenen Gedichten, die er später auch um niederdeutsche ergänzte. Etliche der Gedichte sind vertont worden. Wichtiger als diese durchaus konventionell bleibende Lyrik wurde die volkskundliche Arbeit, die mit der zweiten selbständigen Veröffentlichung im Jahre 1910 eingeleitet und lebenslang intensiv fortgesetzt wurde. Blikslager trat hier vor allem als Sammler von Sprichwörtern und Redensarten, von Kinder- und Volkspoesie hervor. Er wurde damit zu einem der Pioniere ostfriesischer Volkskunde, die er nicht in einem wissenschaftlichen Elfenbeinturm betrieb, sondern in engem Kontakt mit dem breiten Publikum seiner Heimat. Populär gehaltene Vorträge ergänzten seine gedruckten Arbeiten. Seine umfangreiche Werkliste besteht hauptsächlich aus kleineren verstreuten Beiträgen. Eine von ihm lange geplante zusammenfassende Sammlung von Sagen und Märchen ist nicht erschienen.

Der in den zwanziger Jahren aufblühende „Heimatschutz“-Gedanke fand in Blikslager einen energischen Förderer. Selbstverständlich war er Mitglied der Emdener „Kunst“, und in seiner Zeit in Möhlenwarf baute er maßgeblich den Heimatverein Weener mit auf.

Werke: Schöblinge. Gedichte, Weener 1906; Der Ostfrieser in seinen Sprichwörtern und Redensarten, Emden 1910 (2. durchges. Aufl. Leer 1931); Wiegenreime aus Aurich, in: Upstalsboomblätter 1, 1911/12, S. 82; Palmsonntag und Himmelfahrt in Aurich, in: ebd. 2, 1912/13, S. 23-25; Sagenhafte Überlieferungen aus Ardorf <Kr. Wittmund>, in: ebd., S. 94-95; Ut unse Kinnertied, Emden 1913; Spiele und Reime im Frühling, in: Upstalsboomblätter 3, 1913/14, S. 23-24; Vom alten Kinderliede, in: Ostfriesisches Schulblatt 54, 1914, S. 549-552; Günther Nicol, der Dichter des Liedes vom „Hügel Upstalsboom“, in: Upstalsboomblätter 4, 1914/15, S. 67-69; Spiel und Zeitvertreib an Winterabenden in Ostfriesland, in: ebd., S. 94-103; Die Betglocke im Kirchturm zu Aurich, in: Ostfriesland. Ein Kal. für Jedermann 2, 1915, S. 69; Hausinschriften in Ostfriesland, in: Ostfriesisches Schulblatt 57, 1917, S. 134-135; Ergänzungen zu Doornkaat-Koolman's Wörterbuch, in: Upstalsboomblätter 6,

1916/17, S. 25-27 und 10/11, 1921/23, S. 16-25; (zusammen mit A. B u i s m a n) Glockensagen aus Ostfriesland, in: ebd. 7, 1917/18, S. 43-44; Vom alten Kinderliede, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 5, 1918, S. 77-80; Hausstand, Verlobung und Dienstboten im ostfriesischen Volksreim, in: Upstalsboomblätter 8, 1918/19, S. 26-28 (auch in: Der Deichwart. Beil. zu Rheiderland 5, 1929, S. 95-96); Die Hainschnecke im ostfriesischen Kinderreim, in: ebd., S. 44; Die Plaggenburger Kirmes, in: ebd. 9, 1919/20, S. 39-41 (auch in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 18, 1931, S. 131-132); Kinder- und Volksreime aus Plaggenburg, in: ebd., S. 50; Kaatseball, in: ebd., S. 51; Ostfriesische Volkspoeseie, in: Friesen-Almanach, 1920, S. 19-24; Scherz- und Neckreime im ostfriesischen Volksmund, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 7, 1920, S. 57-60 (auch in: Reiderländer Kal. 3, 1933, S. 49-52); Vom „Beiern“ und „Kleppen“, in: Upstalsboomblätter 12, 1924, Sp. 22; Albrecht Janssen. Ein Abriß seines Schaffens, in: Ostfriesisches Schulblatt 65, 1925, S. 423-426; Ältere Hausinschriften in Ostfriesland, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 12, 1925, S. 21-25; Georg van Jindelt, der Dichter des Martinliedes, geboren 1836, gestorben 1901. Ein Erinnerungsblatt, in: Der Deichwart. Beil. zu Rheiderland 1, 1925/26, S. 28; Das Kind im ostfriesischen Volksreim, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 13, 1926, S. 25-27; Volks- und Kinderreime aus Ostfriesland, in: Niederdeutsche Zeitschrift für Volkskunde 4, 1926, S. 251-253; Ostfriesische Schiffskost vor 60 Jahren, in: Upstalsboomblätter 13, 1926/27, S. 150-151; Aus dem Kinderparadies, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 14, 1927, S. 39-42; Vom Essen und Trinken, in: ebd. 15, 1928, S. 117-121; Stimmen der Heimat. Niederdeutsches Volksleben im Spiegel des ostfriesischen Volksreims, Norden 1928 (mit Illustrationen von Ludwig Kittel); Weihnachten, Sylvester und Neujahr im alten Emden, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 16, 1929, S. 103-104; Volksdichtung, in: Das Reiderland. Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Weener, Kiel 1930, S. 127-132; Georg van Jindelt, ein alter Reiderländer Lehrer und Poet. Ein Gedenkblatt, in: Reiderländer Kal. 1, 1931, S. 41-43; Das Tier im ostfriesischen Sprichwort, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 20, 1933, S. 149-151; Das Kind und die Tiere im ostfriesischen Volksreim, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 90, 1934, S. 31-32; Ostfriesische Volkspoeseie, in: Reiderländer Kal. 3, 1933, S. 53-56, 4, 1934, S. 50-54; Heimat- und Volkstumspflege, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 21, 1934, S. 113-114; Nikolausbräuche in Ostfriesland, in: Die Kunde 4, 1936, S. 215-218; Der Dollart, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 23, 1936, S. 159; Das Handwerk im ostfriesischen Volksmund, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 92, 1936, S. 37-39; Leben um Leben. Eine Begebenheit aus Emdens älterer Zeit, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 24, 1937, S. 126-127; Die Mordflamme, in: ebd., S. 187; Am heimischen Sagenborn, in: ebd. 25, 1938, S. 131-132; Inhaltsverzeichnis zu den ersten 25 Jahrgängen des Ostfreesland-Kalenders 1914-1938, in: ebd., S. 239-252; Ostfriesische Schiffskost um 1860, in: ebd. 26, 1939, S. 160; Ostfriesische Volksbräuche zwischen Weihnachten und Ostern, in: Niedersachsen 44, 1939, S. 55-56; Fastnachtsbräuche in Ostfriesland, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 27, 1940, S. 165-168; Maienfreuden im Kinderland, in: ebd. 28, 1941, S. 117-119; Über den Umgang mit andern, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt des Bundes der ostfriesischen Heimatvereine, Folge 7, Band V, 1942, S. 33-35.

Literatur: DBA I; Hannoversches Dichterbuch. Eine Sammlung heimatlicher Dichtung, hrsg. von Hans Müller-Brauel, Göttingen 1898, S. 67-69; Albrecht J a n s s e n, Georg Blikslager zu seinem 50. Geburtstag, in: Ostfriesisches Schulblatt 64, 1924, S. 359-360; d e r s., Georg Blikslager zum Gedächtnis, in: Der Deichwart. Beil. zu Rheiderland vom 11.2.1956; R i s i u s, Georg Blikslager, geboren 1874, gestorben 1939, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt des Bundes der Ostfriesischen Heimatvereine, Folge 3, Band V, 1940, S. 12-14; Peter Z y l m a n n, Georg Blikslager zum Gedenken, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 28, 1941, S. 113-116 (Portr.); Berend de V r i e s, Georg Blikslager. Zum Gedächtnis an einen ostfriesischen Volkskundler, in: Ostfriesland. Zeitschrift der Ostfriesischen Landschaft und der ostfriesischen Heimatvereine, 1954, H. 4, S. 26-27 (Erg. von J. M e m m i n g, in: ebd. 1955, H. 2, S. 21); Jurjen van der K o o i und Theo S c h u s t e r, Märchen und Schwänke aus Ostfriesland, Leer 1993, S. 362; Dorfchronik Weenermoor – Mühlenwarf – Beschotenweg, Weener 1993, S. 369-382.

Martin Tielke